



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

87. -- Usbek an den Mollak, Mehemet Aly, Bewahrer der drey Gräber zu
Com. Niederlage der Türken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

Elend, Hunger und Krankheit haben sie aufgerieben, daß man sie nirgends in Frankreich findet.

Wenn man nun dergleichen Anmerkungen von einer so guten und gedeylichen Himmels = Gegend, in einem so wohl geordneten Reiche, als Frankreich ist, machen muß, wie mag es in andern Staaten aussehen?

Von Paris,
den 23. des Monden Rhamaran 1718.

LXXXVII. Brief.

Usbek an den Mollack, Mechemet Ali, Bewahrer der drey Gräber zu Com.

Was helfen uns nun die strengen Fasten der Imans, und wozu nützen uns die härenen Kutten, mit denen sich die Mollacken ihre Haut zerschaben? Die Hand Gottes ist nun zwey Mahle schwer über die Kinder des Gesetzes gefallen: Die Sonne verfinstert ihren Schein, und hat das Ansehen, als wolle sie nichts weiter, als nur ihre Niederlage beleuchten; ihre Kriegsheere versammeln sich, und werden sofort wie der Staub im Winde zerstreuet.

Das Reich der Osmanen ist durch zwey so heftige Stöße erschüttert worden, als es jemahls erlitten hat. Ein Christlicher Musti würde Mühe und Noth haben, dasselbe zu erhalten. Der Teutsche Großvezier ist diejenige Geißel und Ruthe Gottes, gesandt, die Jünger und Nachfolger des Omar zu züchtigen; allent-

halben führet er den Zorn und Grimm Gottes mit sich, ihren Meineyd und Aufruhr zu bestrafen.

Du geheiligte Seele der Imans, du beweineest Tag und Nacht die Kinder des Propheten, welche der verruchte Omar verführet hat: Dein Eingeweide bewegt sich über ihren Jammer: Du verlangest ihre Bekehrung, nicht aber ihren Untergang: Du wünschest sie unter der Fahne des Ali durch die Thränen der Heiligen versammelt, nicht aber auf den Bergen und in den Wüsten durch das Schrecken der Ungläubigen zerstreuet zu sehen.

Von Paris,
den 1. des Monden Chaval 1718.

LXXXVIII. Brief.

Nica an * * *

Man findet sich in allen Religionen verlegen, wenn man einen richtigen Begriff von der Freude und dem Vergnügen machen soll, welche denjenigen bestimmt sind, die fromm und wohl gelebet haben. Man erschrecket zwar die Bösen gar leicht, wenn man ihnen mit einer langen Folge von Martern und Plagen drohet: man weiß aber nicht, was man den Frommen und Tugendhaften versprechen soll. Es scheint, daß eine kurze Währung und Dauer mit zu der Eigenschaft des Vergnügens gehöre; die Einbildung hat alle Mühe, sich andere vorzustellen.

Ich habe Beschreibungen vom Paradies gesehen, davor sich rechtschaffene und verständige Leute bedanz